



SAGG-Bulletin 2/2012

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1 Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand der SAGG sendet Ihnen seine Grüsse zum Herbstsemester 2012. Da die Jahresversammlung bereits im Rahmen der Tagung »Zentralität und Partikularität« (Bern, 14.–16. Juni 2012) abgehalten wurde, entfällt heuer der traditionelle Termin im November. Die nächste Jahresversammlung findet im Herbst 2013 statt. Auf der Mitgliederversammlung in Bern wurde ein neuer Vorstand gewählt, der ab November 2012 sein Amt antritt: Prof. Dr. Daniel Müller-Nielaba (Germanist. Literaturwiss., Zürich) als Präsident und PD Dr. Ursula Kundert (Germanist. Mediävistik, Kiel/Bern) als Vizepräsidentin. Weiterhin im Amt ist Prof. Dr. Helen Christen als Kassierin. Die scheidenden Vorstandsmitglieder, Prof. Dr. Michael Stolz (Bern) und PD Dr. Jan Erik Antonsen (Freiburg), wünschen dem neuen Team viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit.

Gerne möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, das Bulletin auf elektronischem Weg zu erhalten. Sollten Sie das Bulletin nach wie vor per Briefpost zugestellt bekommen und dennoch die Zustellung per E-Mail wünschen, dann melden Sie sich bitte beim verantwortlichen Redaktor: jantonsen@bluewin.ch.

Bern, im Oktober 2012, für den Vorstand: Michael Stolz



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch, PC 80-40577-7

Präsident Prof. Dr. Michael Stolz, Institut für Germanistik, Universität Bern, Länggass-Str. 49, CH-3000 Bern 9, Tel: 031 631 83 04, Fax: 031 631 37 88, michael.stolz@germ.unibe.ch

Vizepräsident PD Dr. Jan Erik Antonsen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 044 342 52 11, jantonsen@bluewin.ch

Kassierin Prof. Dr. Helen Christen, Departement Sprachen und Literaturen, Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel: 026 300 78 85, helen.christen@unifr.ch

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2012

(zur Genehmigung an der nächsten Jahresversammlung)

Ort: Universität Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1, Hörsaal A 022

Zeit: 11.25 bis 12.05 Uhr

Entschuldigt: Gisela Bürki, Kathrin Chlench, Helen Christen, Elvira Glaser, Ernest Hess-Lüttich, Peter Rusterholz, Elisabeth Stuck

Protokoll: Jan Erik Antonsen

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 (vgl. Bulletin 1/2012, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. »Schweizer Texte«: Bericht des Herausgebergremiums
7. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«
8. Wieder- bzw. Neuwahl Mitglieder Jury ZKS-Preis
9. Tagung »Körper, Kultur, Kommunikation«
10. Veröffentlichung der Mitgliederliste
11. Wahl des Präsidiums (Präsident und Vizepräsident)
12. Aufnahme neuer Mitglieder
13. Varia

1. Begrüssung

Michael Stolz, Präsident der SAGG, begrüsst die anwesenden Mitglieder. Er eröffnet die Mitgliederversammlung. Die im Bulletin 1/2012 publizierte Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2011 (vgl. Bulletin 1/2012, Punkt 3, S. 3-6)

Das Protokoll wird verdankt und einstimmig verabschiedet.

Corrigendum:

Unter Traktandum 9 (Bulletin 1/2012, S. 5f.) wird Prof. Karl Pestalozzi als »verantwortlicher Organisator des IVG-Kongresses in Basel 1985« bezeichnet. Das ist falsch. Verantwortlicher Organisator und damaliger IVG-Präsident war Prof. Heinz Rupp.

3. Bericht des Vorstands

Der Präsident berichtet über die Auswirkungen der Reorganisation der Mitgliedergesellschaften seitens der SAGW sowie über das Treffen der europäischen Germanistenverbände am 18./19. Mai in Berlin (vgl. ausführlicher dazu unten den Bericht des Präsidenten). Die zusammen mit der AGES durchgeführte Tagung »Zentralität und Partikularität« (14.-16. Juni 2012 in Bern) sowie die Tagung »Kannitverstan. Bausteine zu einer babylonischen Hermeneutik« (3.-7. Oktober 2012 in Lausanne) werden gemäss Beschluss an der Jahresversammlung 2011 mit Fr. 4500.- bzw. 4000.- unterstützt (wobei die SAGW einen Beitrag von Fr. 8100.- bzw. 6000.- beisteuert).

4. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird stellvertretend für Helen Christen von Michael Stolz vorgestellt und von den anwesenden Mitgliedern gutgeheissen.

5. Revisorenbericht

Der von den neuen Revisoren M.A. Christoph Gschwind und lic. phil. Marina Petkova verfasste Revisorenbericht wird vom Präsidenten vorgelegt und von den anwesenden Mitgliedern gutgeheissen.

6. »Schweizer Texte«

Prof. Christian v. Zimmermann berichtet im Namen der Herausgeber über den Stand der Reihe »Schweizer Texte«, die im Chronos-Verlag erscheint (vgl. unten).

7. Zeitschrift »Germanistik in der Schweiz«

Dr. Robert Schöller stellt den Jahresbericht der Zeitschrift sowie das Heft 9/2012 vor: Bezüglich der Ausrichtung der Zeitschrift stehe im Vordergrund nach wie vor die Dokumentation der Jahrestagung (durch Publikation der entsprechenden Beiträge).

8. Jury ZKS-Preis

Prof. René Wetzel schlägt zur Wieder- bzw. Neuwahl von Mitgliedern der internationalen Jury für den ZKS-Preis vor: Christoph Huber (Germanist. Mediävistik, Universität Tübingen, neu),

Franz Josef Holznagel (Germanist. Mediävistik, Universität Rostock, neu) sowie Ulrich Stadler (Germanist. Literaturwiss., Universität Zürich, bisher) und Michael Titzmann (Germanist. Literaturwiss., Universität Passau, bisher). Die vier Mitglieder werden mit 8 Ja gegenüber 4 Enthaltungen gewählt.

9. Tagung »Körper, Kultur, Kommunikation«

Prof Alexander Schwarz stellt die Tagung vor, die vom 22. bis 24. Mai 2013 in Lausanne stattfinden soll. Er stellt den Antrag auf finanzielle Unterstützung seitens der SAGG (von Fr. 800.-). Dem Antrag wird mit 10 Ja gegenüber 2 Enthaltungen stattgegeben.

10. Veröffentlichung der Mitgliederliste

Der Präsident stellt die von der SAGW vorgeschlagene Veröffentlichung der Mitgliederliste zur Diskussion und bringt sie dann zur Abstimmung. Der Vorschlag wird mit 13 Ja gegenüber 1 Enthaltung in folgender Form angenommen: Die SAGG erhält das Recht, Name, Titel und Institution ihrer Mitglieder zu publizieren (z.B. auf ihrer Homepage oder in einem Mitgliederverzeichnis). Die Publikation dieser Angaben hängt jeweils von der Einwilligung der betroffenen Mitglieder ab.

11. Wahl des Präsidiums

Nachdem sich die Kandidaten kurz vorgestellt haben, werden Prof. Dr. Daniel Müller-Nielaba (Germanist. Literaturwiss., Zürich) und PD Dr. Ursula Kundert (Germanist. Mediävistik, Kiel/Bern) einstimmig als neuer Präsident bzw. als neue Vizepräsidentin gewählt. Sie treten ihr Amt jeweils am 15. Nov. 2012 an; die Amtsdauer beträgt vier Jahre (bis Nov. 2016). Die beiden Gewählten nehmen die Wahl an und werden vom Präsidenten zu ihrem neuen Amt beglückwünscht.

12. Aufnahme neuer Mitglieder

Folgende neue Mitglieder werden einstimmig aufgenommen:

Prof. Dr. Arnd Beise (Universität Freiburg)

lic. phil. Gill Bühler (Universität Genf)

lic. phil. Katja Fries (Universität Bern)

lic. phil. Tobias Lambrecht (Universität Freiburg)

lic. phil. Natalie Moser (Universität Basel)

lic. phil. Susanne Oberholzer (Universität Zürich)

M.A. Franziska Thiel (Universität Freiburg)

13. Varia

Der Präsident schliesst mit einem Rückblick auf das am 15. Nov. 2012 endende Präsidium und dankt dem Vizepräsidenten für seine Unterstützung.

Zürich, den 13. Juli 2012

3 Aktivitäten der SAGG

»Germanistik in der Schweiz«

Die Printversion der neuen Ausgabe der »Germanistik in der Schweiz« (Heft 9/2012) erscheint wie gewohnt im November. Mit einer zeitlichen Verzögerung von sechs Monaten wird sie dann auf der Verlagsseite von »germanistik.ch« auch elektronisch verfügbar sein. Robert Schölller weist auf die Werbeaktivitäten hin, die die Zeitschrift einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit bekannt machen sollen. Ein ganzseitiges Inserat wird in der »Zeitschrift für deutsche Philologie«, ein halbseitiges in »Das Mittelalter«, der Zeitschrift des deutschen Mediävistenverbands mit rund 1200 Mitgliedern, geschaltet. Zusätzlich zu den Vorträgen der Jahresversammlung und zu Beiträgen, die über aktuelle Schweizer Editionsprojekte informieren, enthält das Heft einen umfassenden und überaus prominent besetzten mediävistischen Rezensionsteil, auf den in den Inseraten gesondert hingewiesen wird. Die Herausgeber heben nachdrücklich hervor, dass die Zeitschrift auch als Forum für den Nachwuchs gedacht ist, und appellieren an die Dozierenden der Schweizer Universitäten, begabte jüngere Germanisten und Germanistinnen auf diese Publikationsmöglichkeit aufmerksam zu machen.

4 ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2013: Neuere deutsche Literatur

Auch 2013 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den **ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft** verleihen dürfen, in diesem Jahr für eine außerordentliche Leistung im Bereich der **Neueren deutschen Literatur**. Mit dem **Preisgeld von SFr. 10'000.-** soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren

Vermittlung aufgefallen ist (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation) und dadurch ermutigt werden, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus, prämiiert im dritten Jahr jedoch auch einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder außerordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz bis zum **ersten Juni 2013** postalisch und per Mail zu richten an: Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4 bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht .

Dem Vorschlag muss ein begründender Kurztex, ein oder mehrere Gutachten zu der zu prämierenden Arbeit, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten/der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) sowie mindestens drei Exemplare der preiswürdigen Arbeit sowie wenn möglich ein e-Text derselben beigelegt werden.

5 Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

5.1 Tagung »dialÄktik - Deutschschweizer Literatur zwischen Mundart und Hochsprache«

Am **19. und 20. Oktober 2012** findet am **Deutschen Seminar der Universität Basel** die Tagung »dialÄktik - Deutschschweizer Literatur zwischen Mundart und Hochsprache« statt. Diskutiert wird die Frage nach dem Umgang von Deutschschweizer Autoren mit der Diglossie-Situation, nach der Funktion dialektaler Einsprengsel in hochdeutschen Texten sowie nach den Möglichkeiten und Grenzen des Schreibens in der Mundart.

Die Tagung wird von der Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich im Zusammenarbeit mit dem Deutschen Seminar der Universität Basel organisiert. Unter den Teilnehmern sind Vertreter germanistischer und komparatistischer Institute fast aller Schweizer Universitäten sowie aus Deutschland: u.a. Peter Utz von der Universität Lausanne, Sandro Zanetti von der Universität Zürich, Philipp Theisohn von der ETH Zürich, Dominik Müller von der Universität Genf und Martin Stingelin von der Universität Dortmund.

Mit der Tagung verbunden ist eine Abendveranstaltung im Literaturhaus Basel: Raphael Urweider, Händl Klaus und Pedro Lenz werden aus ihren Werken und aus Übersetzungen ins Hochdeutsche lesen und die Frage der Übersetzbarkeit von Dialekttexten in die Hochsprache diskutieren. Moderiert wird der Abend von Reto Sorg (Robert Walser Zentrum, Bern).

5.2 »Gespräch über Mittag: Parameter und Strategien guter Lehre«

In dieser vom **Deutschen Seminar der Universität Zürich** am **24. Oktober 2012 von 12.15 bis 13.45 Uhr** anlässlich des Tages der Lehre durchgeführten Veranstaltung tauschen sich die Lehrenden des Seminars über erfolgreiche Unterrichtsstrategien und Erfahrungen mit bestimmten Arbeitsformen aus.

5.3 Buchvernissage: Neue Seiten von Gotthelf

Die Werke Gotthelfs in einer grossen Edition: Die ersten acht Bände der historisch-kritischen Gesamtausgabe sind erschienen. Sie werden am **30. Oktober 2012 in der Heiliggeistkirche in Bern** mit Lesung, Diskussion, Film und Musik vorgestellt – und sie zeigen einen bisher unbekanntem Gotthelf.

Jeremias Gotthelf, bekannt als sprachgewaltiger Schriftsteller und kämpferischer Pfarrherr, war auch ein leidenschaftlicher Kommentator des Zeitgeschehens und engagierter Reformers des Schulwesens. In seinen Predigten, Kalenderblättern und politischen Schriften tritt ein Liberaler der ersten Stunde zu Tage, der sich intensiv mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzt und sie mit satirischem Geist und spitzer Feder kommentierte. Die ersten Bände der neuen historisch-kritischen Gesamtausgabe, die auf 67 Bände im Lauf von 30 Jahren angelegt ist, präsentieren diesen eher unbekanntem Gotthelf.

An der öffentlichen Buchvernissage werden die von Berner Germanisten neu edierten Bände vorgestellt und in den Reden von Erziehungsdirektor Bernhard Pulver, Universitäts-Rektor Martin Täuber und Christoph Pappa, Präsident der Jeremias Gotthelf-Stiftung, gewürdigt. Zudem ist eine literarische, filmische und musikalische Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk von Gotthelf zu erleben: Ein Film führt in die Editionsarbeit ein, die Projektleiter sprechen über ihre Entdeckungen, der Sprachkünstler Beat Sterchi trägt Gotthelf-Texte vor und ein Männerquartett singt eine Gotthelf-Motette.

www.gotthelf.unibe.ch

5.4 Neuer Forschungsschwerpunkt »Sprache und Raum« an der Universität Zürich

Der von der Universitätsleitung auf 1. Januar 2013 bewilligte Forschungsschwerpunkt, an dem philologieübergreifend die linguistischen Fächer der Universität Zürich beteiligt sind und dessen Leitung die Professoren Elvira Glaser und Heiko Hausendorf innehaben, spürt den grundlegenden Sprache-Raum-Schnittstellen, wie sie in den *Sprach-* und den *Interaktionsräumen* zu Tage treten, mit neuen Technologien der Datenerhebung und -verarbeitung nach und verbindet Erkenntnisse der Dialektologie mit der Sprachtypologie und der interaktionslinguistischen Forschung.

**5.5 Internationale Tagung der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik zum Thema:
»Gesellschaften in Bewegung«, 21. - 24. Januar 2013 (Anreisetag: 20. Januar),
University of the Witwatersrand, Johannesburg**

Sektion 1: Aufstände und Umbrüche

Wie werden Aufstände, Rebellionen, Revolutionen, Systemwechsel und Umbrüche in Gesellschaften in der Literatur und in den Medien reflektiert und bewertet? Welchen Beitrag leisten Texte, Filme und andere Medien in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen? Wie können Nationalismen, Internationalismen und Globalisierungsprozesse literarisch und begrifflich gefasst werden?

Sektion 2: Afrika in Europa - Europa in Afrika

Welcher Austausch ist zwischen Afrika und Europa in der Literatur und in den Medien zu beobachten? Welche Verflechtungen sind zu beobachten? Bedeutet die Globalisierung das Ende der Postkolonialität? Wie werden Identifizierungen zu Identitätskonstruktionen? Wie werden diese diskursiv umgesetzt?

Sektion 3: Sprachen in Bewegung

Welche Rolle spielen Sprachen für die Konstruktion von Identitäten in mehrsprachigen Kontexten? Welchen Stellenwert haben Übersetzungen? Wie verändern sich Sprachen und was sagen sie über die jeweiligen gesellschaftlichen Prozesse aus? Wie steht es mit dem Beziehungsgeflecht von Sprachen, wie sind Sprachimporte und -exporte zu fassen?

Einzelheiten zur Tagung werden den ReferentInnen mit der Vortragsannahme mitgeteilt. Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie in Kürze auf der einschlägigen Website: <http://uamp.wits.ac.za/ocs/index.php/bewegung>

5.6 Internationaler Linguistenkongress in Genf: 22. - 27. Juli 2013

Die Tagung findet aus Anlass des 100. Todesjahres von Ferdinand de Saussure statt. Sie befasst sich, unter dem Stichwort »The Language-Cognition Interface«, mit den mannigfaltigen Anregungen der modernen Kognitionswissenschaft auf zentrale Gebiete der Linguistik.

Weitere Informationen unter <http://www.cil19.org/>

6 Calls for Papers

14. Silser Hesse-Tage, 13. - 16. Juni 2013, Hotel Waldhaus, 7514 Sils-Maria: »Die Antwort bist du selbst! – Hermann Hesse in seinen Briefen«

Über 60'000 Briefe dürfte Hermann Hesse in seinem Leben erhalten und beantwortet haben. Das Schreiben der Briefe beanspruchte einen guten Teil seiner täglichen Arbeit als Schriftsteller. Dass Briefschreiben auch Arbeit ist, zeigt sich an Hesses Briefwechsel deutlich: Einerseits gibt es da die Briefe von Verehrerinnen und Verehrern, die erwidert sein wollen, andererseits die Korrespondenz mit Gönnerinnen und Gönnern, die ebenfalls gepflegt sein will. Hinzu kommt der Austausch mit Schriftstellerkollegen und Künstlerfreunden, mit den Verwandten, den eigenen Kindern und Enkeln. Einige dieser Briefwechsel sind ediert, viele liegen noch ungelesen in den Archiven.

Die 14. Silser Hesse-Tage beleuchten diese unterschiedlichen Aspekte in Hermann Hesses Korrespondenz. Sie finden wie immer als Auftakt zur Sommersaison 2013 im traditionsreichen Hotel Waldhaus Sils-Maria statt und dauern von Donnerstag, 13. Juni, bis Sonntag, 16. Juni 2013. Die Vorträge stehen auch auswärtigen Gästen offen und können entweder mit einem Tagungspass oder einzeln besucht werden.

Das Waldhaus Sils-Maria hat von Marc Chagall und Friedrich Dürrenmatt über C. G. Jung, Clara Haskil, Arthur Honegger, Rolf Liebermann, Thomas Mann, François Mauriac, Paul Sacher und Rudolf Serkin bis Richard Strauss immer wieder prominente Gäste aus Literatur, Musik und Kunst beherbergt. Hermann Hesse hat hier in seinen Sommerferien zwischen 1949 und 1961 insgesamt 370 Tage verbracht und dabei u.a. auch Clara Haskil persönlich kennen gelernt.

Die Silser Hesse-Tage haben sich in den vergangenen Jahren zu einem viel beachteten Forum entwickelt, das einen Dialog zwischen interessierten Leserinnen und Lesern, bekannten Autoren, Vertretern der Literaturwissenschaft, Schauspielern und Musikern ermöglicht.

Das vielseitige Programm der 14. Silser Hesse-Tage richtet sich einerseits an Kennerinnen und Kenner von Hesses Werk, andererseits an alle Interessierten, die auf diesem Weg einen der weltweit meist gelesenen Schriftsteller näher kennen lernen möchten. Programmgestaltung und Moderation liegen in den Händen von Volker Michels, dem Herausgeber der Hesse-Gesamtausgabe im Suhrkamp-Verlag, Michael Limberg, Co-Leiter der *Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien* in Calw, und von Rudolf Probst, dem stellvertretenden Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs der Schweizerischen Nationalbibliothek.

7 Personelles

(soweit dem Vorstand bekannt)

7.1 Berufungen, Ernennungen

- Prof. Dr. Martin Luginbühl, Universität Zürich, hat einen Ruf als Ordinarius für Linguistique allemande an die Universität Neuenburg angenommen.
- Prof. Dr. Eva Lia Wyss, Universität Zürich, hat einen Ruf auf eine W3-Professur für Germanistische Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik an die Universität Koblenz-Landau erhalten.
- Prof. Dr. Gabriela Scherer hat einen Ruf auf eine W2-Professur für Germanistische Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik an die Universität Koblenz-Landau angenommen.
- Dr. Edith Anna Kunz, Universität Genf, tritt am 1.1.2013 eine SNF-Förderungsprofessur im Fachbereich Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Lausanne an.
- Dr. Arno Renken, Universität Lausanne, hat einen Ruf als Dozent an die Berner Hochschule der Künste angenommen.

7.2 Habilitationen

(keine Meldungen)

7.3 Lehrstuhlvertretungen

- Prof. Dr. Martina Backes und PD Dr. Johanna Thali, beide Universität Freiburg, haben weiterhin gemeinsam die Lehrstuhlvertretung für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg i. Br. inne (seit WS 2010/11).
- Prof. Dr. Sabine Haupt, Dr. Katja Kauer und Dr. Friedrich Schmidt haben gemeinsam eine Lehrstuhlvertretung im Fachbereich Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Freiburg inne (HS 2012).
- Dr. Kersten Roth, Universität Zürich, hat eine Vertretungsprofessur für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Potsdam inne (WS 2012/13).

7.4 Gastprofessuren

- Prof. Dr. Hans-Werner Goetz, Universität Hamburg, hat die Wolfgang Stammer-Gastprofessur für Germanische Philologie an der Universität Freiburg inne (akademisches Jahr 2012/13).

- Prof. Dr. Eckart Conrad Lutz, Universität Freiburg, hat eine Gastprofessur an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS), Paris, inne (HS 2012).
- PD Dr. Stefan Matter, Universität Freiburg, lehrt als Visiting Scholar im Erasmus Mundus Master Course GLITEMA (German Literature in the European Middle Ages) an der Universität Bremen (WS 2012/13).

7.5 Emeritierungen, Rücktritte

- Prof. Dr. André Schnyder, Professeur associé für Langue et littérature médiévales, Universität Lausanne, tritt auf das Ende des HS 2012 altershalber zurück.
- Prof. Dr. Rémy Charbon ist auf Ende Juni 2012 als Präsident der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur (G.E.D.L.) zurückgetreten.

7.6 Todesfälle

- Prof. Dr. Harald Fricke, Ordinarius für Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Freiburg, ist nach schwerer Krankheit am 20. Juni 2012 im Alter von 63 Jahren verstorben.

8 Hinweise

8.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Frühjahr 2013. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktion des Bulletins (jantonsen@bluewin.ch; ab 15. Nov. 2012: kundert@germsem.uni-kiel.de). Herzlichen Dank!

8.2 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2012 beträgt wie bisher Fr. 30.-.

Wir bitten jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr 2012 noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte überweisen Sie Fr. 30 auf das Konto der SAGG, PC 80-40577-7 mit Vermerk: »Mitgliederbeitrag 2012«. Vielen Dank.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

8.3 Bulletin online

Dieses Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch/bulletin.html>

8.4 Adressänderungen und E-Mail-Adressen

- Bitte teilen Sie uns Änderungen der Post- oder E-Mail-Adresse mit:
Yvonne.Schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!